

Erinnerung sein wird, besonderen Raum zu gestatten. Nur die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1955 sollen besonders gestreift werden.

Herrn Lehrer Schomberg, Bischofsheim, ist es gelungen, auf dem Dache des Pfarrhauses in Bischofsheim durch die Anbringung einer Nestunterlage für Störche, tatsächlich ein Storchenpaar anzusiedeln. Es war dies ein schöner Anfang der Frühjahrsarbeit des Vogelschützers. Herrn Schomberg sei hierfür nochmals besonders gedankt.

Der Kampfband für deutsche Kultur Frankfurt a. M. schuf unter anderem auch eine Fachgruppe für Natur- und Heimatschutz. In dieser Fachgruppe wurden von unserer Vereinigung die Herren Seb. Pfeifer als Referent für Vogelkunde und -schutz, L. Henkel als Referent für örtlichen Naturschutz und Müller-Schnee als Referent für den internationalen Vogelschutz ernannt. Durch den Reichs-Kommissar für Naturdenkmalpflege, Herrn Prof. Dr. Schoenichen, wurde Herr Pfeifer zum Vertrauensmann der Regierung für das Beringungswesen im Reg. Bez. Wiesbaden, den Landkreisen Hanau und Gelnhausen ernannt. Besonders war für unsere Vereinigung noch die Ernennung unseres Vorsitzenden zum Ehrenmitglied des „Vogelrings“, der bedeutendsten hessischen Vereinigung für Vogelzugforschung, bemerkenswert.

Außer den üblichen Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen wurden im Winterhalbjahr 5 Vortragsabende veranstaltet. Es sprachen die Herren:

Dir. Dr. Priemel: „75 Jahre Frankfurter Zoo“,

Emil Keim: „Erlebnisse im schwarzen Erdteil“,

Lehrer Klaas: „Verschiedene Nesttypen unserer Vogelarten“,

Wilhelm Seibel: „Mit dem M. S. „Monte Rosa“ nach dem Lande der Mitternachtssonne“,

Prof. Dr. Laibach: „Die Flora des Enkheimer Riedes“

Kurz vor Schluß des Geschäftsjahres wurde im Gelände des Enkheimer Riedes ein Storchenmast aufgestellt. Es soll versucht werden, in dem äußerst günstigen Gelände den Storch anzusiedeln.

Zum Schlusse des Berichtes sei allen Mitarbeitern, Spendern und Gönnern der Vereinigung für Vogel- und Naturschutz, Ffm.-Fechenheim herzlichst gedankt. Möge der Vereinigung im neuen aufsteigenden Deutschland ein recht großes Wirkungsfeld beschieden sein.

L. Henkel.

VII. Geschäftsbericht

der Zweigberingungsstelle „Untermain“ der staatlichen Vogelwarte Helgoland, Frankfurt a. M.-Fechenheim.

Wenn wir im vergangenen Jahre unsere tiefe Sorge über das Dar-niederliegen unserer Wirtschaft und die durch Arbeitslosigkeit bedingte seelische Not eines großen Teiles unserer Mitarbeiter in unserem Geschäftsbericht zum Ausdruck brachten, so können wir heute mit Freude feststellen, daß ein erheblicher Teil dieser Not und Sorge sowohl von unseren Mitarbeitern wie überhaupt vom ganzen deutschen Volk genommen wurde. Wir spüren so täglich, daß es endlich wieder vorwärts geht; das verloren gegangene Vertrauen kehrt wieder in die Herzen der deutschen Menschen ein, die deutsche Wirtschaft kann wieder auf lange Sicht ihre Pläne fassen

und den schier übermenschlichen Kampf der deutschen Regierung gegen die Arbeitslosigkeit mit Erfolg unterstützen. Die Räder greifen wieder ineinander, die Schloten senden ihre Rauchfahnen wieder weit hinein ins Land, ein organischer Aufbau von gewaltigem Ausmaße hat in allen deutschen Gauen eingesezt. Auch die Menschen selber sind anders geworden. Alle wurden sie mitgerissen von diesem gewaltigen Erleben. Parteien, Stände und Klassen von früher sind verschwunden. An ihre Stelle ist die Volksgemeinschaft der Tat und des gesunden Wollens getreten, die unter Zurückstellung alles Persönlichen beseelt ist von dem wiedererwachten Glauben an Deutschland und seine wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben in der Welt. Kein Mensch hier in Deutschland denkt an irgend etwas anderes, der gemeinsame Kampf gilt der Beseitigung der Arbeitslosigkeit und damit der Behebung der seelischen Not des deutschen Menschen. Wenn ich nun besonders unsere ausländischen Fachkollegen bitte, uns in unserem Abwehrkampfe gegen die in allen Staaten verbreiteten Lügen und Gemeinheiten über das neue Deutschland zu unterstützen, so aus dem Grunde, weil ich weiß, daß uns ein enges Band der Freundschaft auf der Grundlage von Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit, auf dem Gebiete unserer gemeinsamen Arbeiten umschließt, und daß eine Bitte zwischen naturverbundenen Menschen etwas anderes ist als nur eine bloße Redensart. Wir wissen, daß wir uns nicht vergebens an sie wenden. Sie werden mithelfen, all das Häßliche und Unwahre, das über unser Land und unser Volk von gewissenlosen Menschen dort im Ausland verbreitet wird, zu bekämpfen. Denn wir sprechen ja eine gemeinsame Sprache, die Sprache, die wir der Natur ablauschen, und in dieser Sprache kann man nicht lügen und nicht heucheln, sie ist wahr und ehrlich. Zudem reisen Tag für Tag tausende von Ausländern durch Deutschland und haben sich seit Jahr und Tag von der Richtigkeit der vorstehenden Darlegungen in aller Freiheit und Selbständigkeit überzeugen können.

Mit den im abgelaufenen Jahre geleisteten Arbeiten dürfen wir zufrieden sein. Es wurden nahezu 6000 Vögel in 85 verschiedenen Arten beringt, 50 Rückmeldungen erzielt und 200 Wiederfänge von schon früher beringten Vögel gefäßigt. Durch umfangreiche Versuche konnten schöne Erfolge hinsichtlich der Verbesserung und Verfeinerung unserer Fangmethoden erzielt werden.

Die Serie unserer Lichtbilder konnte durch aufschlußreiche Neuaufnahmen von der Kopulation des Fischreiher (Adrea cineria cineria L.) und vom Wespenbussard (Pernis a. apivorus L.) ergänzt werden. Von der Aufzucht der jungen Wespenbussarde wurde außerdem ein kleiner Film von etwa 500 m hergestellt.

Zum Studium der italienischen Fangmethoden war der Unterzeichnete mit seinem Freunde Keim, dem bekannten Naturphotographen, im September 1933 auf der neuen italienischen Beringungsstation in Salò am Gardasee, von wo wir durch das freundliche Entgegenkommen des Leiters dieser Station manches wertvolle Neue mit nach Hause nehmen konnten. Herrn Prof. Dr. Duse sei auch an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank gesagt.

Durch zahlreiche Vorträge am Rundfunk und in den verschiedenen Organisationen wurde durch die Herren Oberschullehrer Maurer, Lehrer Klaas, J. Laber und den Unterzeichneten Aufklärung über unsere Arbeiten und deren nationalen und wissenschaftlichen Wert gegeben.

Durch umfangreiche Werbearbeiten erhöhte sich der Schriftverkehr im vergangenen Jahre ganz wesentlich. Während im Vorjahre nur 230 Ausgänge und 250 Eingänge zu verzeichnen waren, sind es in diesem Jahre 1200 Ausgänge und 670 Eingänge. Die Zahl der uns schon früher als korporative Mitglieder angehörenden Städte und Gemeinden erhöhte sich wesentlich. Wir hoffen mit Abschluß des nächsten Jahres soweit zu sein, daß ausnahmslos alle Städte und Gemeinden unseres Arbeitsgebietes bei

uns Mitglied geworden sind. Der Reg. Bez. Wiesbaden und die Landkreise Hanau und Gelnhausen dürfen anderen Bezirken gegenüber nicht zurückstehen. Denjenigen Städten und Gemeinden, die bereits Mitglied bei uns geworden sind, danken wir einstweilen auf diesem Wege für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Bestätigung der Aufnahme als korporatives Mitglied wird im Laufe dieses Jahres nach Abschluß der Werbeaktion erfolgen.

Den am Schluß des IV. Beringungsberichtes genannten Mitarbeitern danke ich für die geleistete Arbeit. Sie sind nicht nur die Hauptstützen der Vogelforschung, sondern zugleich die Bahnbrecher der Vogel- und Naturschutzbewegung. Sie sind mit der Natur und ihren Lebewesen verbunden und ihre Führer sollten in Zukunft als sachverständige Berater für alle einschlägigen Gesehe herangezogen werden.

Da eine Anzahl Fernfunde von Meisen vorliegen, wollen wir in den nächsten beiden Jahren dem Wunsche der Zweigberingungsstelle „Marburg“ der Staatlichen Vogelwarte Helgoland, die von dem langjährigen Ehrenmitglied unserer Vereinigung Dr. Sunkel geleitet wird, nochmals in weitgehendstem Maße Meisen aller Art beringen und vor allem versuchen, möglichst viel Wiederfänge zu erhalten. Im übrigen begrüßen wir das von Dr. Sunkel angeregte engere Zusammenarbeiten auf unserem gemeinsamen Arbeitsgebiet außerordentlich.

Unserem verdienten Ehrenmitglied, Herrn Geheimrat Dr. A. v. Weinberg, dem Leiter der Vogelwarte Helgoland Herrn Prof. Dr. Drost, der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M., sowie der Firma Dr. C. Schleußner, Frankfurt a. M., danken wir für die jederzeit gewährte Förderung unserer Arbeiten.

Seb. Pfeifer.

Wissenschaftlicher Teil.

IV. Beringungsbericht

der Zweigberingungsstelle „Untermain“ der Staatlichen Vogelwarte Helgoland, Frankfurt (Main)-Fechenheim.

Es wurden beringt:

Nachtigall — <i>Luscinia m. megarhynchos.</i> (Brehm.)	12
Weißsterniges Blaukehlchen — <i>Luscinia svecica cyanecula</i> (Wolf)	4
Rotsterniges Blaukehlchen — <i>Luscinia svecica svecica.</i> (L.)	1
Rotkehlchen — <i>Erithacus r. rubecula</i> (L.)	160
Hausrotschwanz — <i>Phoenicurus ochruros gibraltariensis</i> (Gm.)	605
Gartenrotschwanz — <i>Phoenicurus ph. phoenicurus</i> (L.)	266
Gartengrasmücke — <i>Sylvia b. borin</i> (Bodd.)	38
Dorngrasmücke — <i>Sylvia communis communis</i> (Lath.)	67
Zaungrasmücke — <i>Sylvia curruca curruca</i> (L.)	7
Mönchsgrasmücke — <i>Sylvia a. atricapilla</i> (L.)	51
Heckenbraunelle — <i>Prunella m. modularis</i> (L.)	23
Gartenspötter — <i>Hippolais icterina</i> (Vieill.)	8
Waldlaubvogel — <i>Phylloscopus s. sibilatrix</i> (Bechst.)	5
Fitislaubsänger — <i>Phylloscopus tr. trochilus</i> (L.)	24
Weidenlaubvogel — <i>Phylloscopus c. collybita</i> (Vieill.)	24
Teichrohrsänger — <i>Acrocephalus str. strepera</i> (Vieill.)	28
Sumpfrohrsänger — <i>Acrocephalus palustris</i> (Bechst.)	5
Schilfrohrsänger — <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> (L.)	2